

2027

>30 Millionen
bestandene
Prüfungen

50
Jahre
STARK

STARK
Prüfung

**MEHR
ERFAHREN**

G9 Abitur

Bayern

Englisch gA

- ✓ Offizielle Musteraufgaben G9
- ✓ Übungsaufgaben im Stil des neuen Abiturs
- ✓ Interaktives Grundlagentraining



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise zu den digitalen Zusätzen

Hinweise und Tipps zum Abitur

Allgemeine Hinweise und Tipps zum Abitur	I
Prüfungs- und Aufgabenformen	IV
Hörverstehen	IV
Textverständnis-/Textzusammenfassungsaufgabe	VII
Textanalyseaufgabe	XI
Textkomposition	XIV
Sprachmittlung	XVIII
Liste ausgewählter Operatoren	XX
Die mündliche Abiturprüfung (Kolloquium/Zusatzprüfung)	XXIV

Lernvideos zur Textaufgabe

Sachtext:	<i>I used to think social media was a force for good. Now the evidence says I was wrong.</i>	V 2
	Thema: <i>social media, the impact of the media on society</i>	
Literarischer Text:	<i>The Hate U Give</i> (Auszug aus <i>The Hate U Give</i> von Angie Thomas)	V 4
	Thema: <i>ethnic minorities in the US, police violence</i>	

Abiturähnliche Übungsaufgaben

Set 1

Hörverstehen:	<i>Audiobook reviews</i>	1
	<i>The autobiography of a thief</i>	2
	<i>Abortion is also about racial justice</i>	4
Schreiben:	Text: <i>Girl, Woman, Other</i> (von Bernardine Evaristo)	5
	Thema: <i>gender roles, sexual identity</i>	
Sprachmittlung:	Deutscher Neokolonialismus: Afrika ist kein Land!	8
Lösungsvorschläge:	.....	10

Set 2

Hörverstehen:	<i>Protecting the climate</i>	29
	<i>Purple Door Coffee Shop: Changing lives one cup at a time</i>	30
	<i>Teen business owner creates recipe for success</i>	31
Schreiben:	Text: <i>Say what you like about 'Sadiq Khan's no-go hellscape' – Britain's cities prove the rightwing agitators wrong</i>	32
	Thema: <i>UK, London, city life</i>	
Sprachmittlung:	Experten warnen vor Sprachassistenten: Diese Risiken birgt Alexa für Kinder	35
Lösungsvorschläge:	.....	37

Set 3

Hörverstehen:	<i>Behavioural economics</i>	54
	<i>Robotics</i>	55
	<i>Renting a house or apartment</i>	56
Schreiben:	Text: <i>American democracy might be stronger than Donald Trump</i>	57
	Thema: <i>USA, democracy, Donald Trump</i>	
Sprachmittlung:	Text 1: Sind Autobahnen mit Tempolimit sicherer?	60
	Text 2: Sind Autobahnen mit Tempolimit sicherer?	61
Lösungsvorschläge:	.....	62

Set 4

Hörverstehen:	<i>Teachers of the Year</i>	77
	<i>The Anti-Ableist Manifesto by Tiffany Yu</i>	78
	<i>Rewriting the memories of addiction</i>	79
Schreiben:	Text: <i>The Circle</i> (von Dave Eggers)	81
	Thema: <i>science & technology, social media, communication</i>	
Sprachmittlung:	Text 1: Kampf der Drachenläufer	84
	Text 2: Drachen für alle	85
Lösungsvorschläge:	.....	86

Offizielle Musterprüfungsaufgabe G9

Hörverstehen:	<i>The North-South divide</i>	MP-1
	<i>Smithsonian Institute</i>	MP-2
	<i>Culture trap</i>	MP-3
Schreiben 1:	Text: <i>Frustration, defiance in village to be abandoned to the sea</i>	MP-5
	Thema: <i>climate change</i>	
Schreiben 2:	Text: <i>Gold</i> (von Chris Cleave)	MP-8
	Thema: <i>sports, age, ambition</i>	
Sprachmittlung:	Ohne alles bitte!	MP-11
Lösungsvorschläge:	.....	MP-13

Original-Prüfungsaufgaben G9

Abiturprüfung 2026 www.stark-verlag.de/mystark

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2026 freigegeben und die zugehörigen Musterlösungen ausgearbeitet und redaktionell geprüft sind, können Sie über die Plattform MySTARK darauf zugreifen (Zugangscode vorne im Buch).



Audio-Dateien

Übungsaufgabe 1
Übungsaufgabe 2
Übungsaufgabe 3
Übungsaufgabe 4
Offizielle Musterprüfungsaufgabe
Abitur 2026

Auf die Audio-Dateien können Sie über die Plattform MySTARK zugreifen (Zugangscode vorne im Buch).

Sprecherinnen und Sprecher (MP3-Dateien)

Eva Adelseck, Daniel Beaver, Clare Gnasmüller, Daniel Holzberg, Veronica Stivala

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit diesem Band können Sie sich gezielt auf das schriftliche **G9-Abitur** im Fach **Englisch** auf **grundlegendem Anforderungsniveau** vorbereiten.

- Die Aufgaben, die Sie in diesem Buch finden, sind nach den drei Kompetenzbereichen geordnet, die auch in Ihrem Abitur abgefragt werden: **Hörverstehen**, **Sprachmittlung** und **Schreiben**.
- Zur passgenauen Vorbereitung ist insbesondere die offiziell vom bayerischen Kultusministerium erstellte **Musterprüfungsaufgabe** geeignet, aber auch die hier abgedruckten **Übungsaufgaben** entsprechen genau den Anforderungen, die Sie auch in Ihrem Abitur erwarten können.
- Im digitalen Zusatzangebot zu diesem Band finden Sie darüber hinaus die **Original-Prüfungsaufgaben des Abiturjahrgangs 2026** als PDF.
- Die Textaufgaben in Ihrer Prüfung werden zu den folgenden bundesweit festgelegten **Themenschwerpunkten** gestellt:

The individual and society	<ul style="list-style-type: none">• Questions of identity: ambitions and obstacles, conformity vs. individualism• Chances and challenges for society: ethnic, cultural and social diversity, gender issues
Politics, culture, society – between tradition and change <i>(Bezugskultur: USA)</i>	<ul style="list-style-type: none">• From past to present: American ideals and realities – freedom, equality and the pursuit of happiness• Current issues: questions of identity, political, cultural and social developments
Politics, culture, society – between tradition and change <i>(Bezugskultur: UK)</i>	<ul style="list-style-type: none">• From past to present: the Elizabethan Age, the British Empire, postcolonial Britain• Current issues: questions of identity, political, cultural and social developments
Science and technology	<ul style="list-style-type: none">• Scientific and technological progress and its impact on society• Visions of the future: utopia vs. dystopia

Um Ihnen die inhaltliche Vorbereitung zu erleichtern, haben wir im Inhaltsverzeichnis vermerkt, welche **Themen** die abgedruckten Aufgaben jeweils schwerpunktmäßig behandeln. Zur weiteren inhaltlichen Vorbereitung der Themen des Oberstufenlehrplans Bayern empfehlen wir außerdem unseren Band *Englisch – AbiturSkript* (Best.-Nr. 10546S2).

- Genau wie in Ihrer Prüfung finden Sie auch in unserem Buch Schreibaufgaben zu **fiktionalen** sowie **nicht-fiktionalen** Textgrundlagen. Auch die Aufgabenstellungen werden Ihnen so oder so ähnlich im Abitur begegnen.
- Zu jeder Aufgabe wurden von unseren Autorinnen und Autoren vollständig auf Englisch ausformulierte **Lösungen** verfasst. Die Bearbeitungshinweise vor den Musterlösungen helfen Ihnen beim richtigen Beantworten der Aufgaben. Beachten Sie, dass es sich hier selbstverständlich nur um beispielhafte Ausführungen handelt und dass Sie auch mit anderen Ideen und Formulierungen erfolgreich sein können.
- Im Kapitel „**Hinweise und Tipps zum Abitur**“ zu Beginn des Buches sind alle wichtigen Fakten zum bayerischen Abitur im Fach Englisch auf grundlegendem Anforderungsniveau zusammengefasst. Außerdem finden Sie dort viele Tipps, die Ihnen helfen, Ihre Prüfung erfolgreich zu bestehen.

Viel Erfolg bei Ihrer Abiturprüfung!

Hinweise und Tipps zum Abitur

Allgemeine Hinweise und Tipps zum Abitur

Das Abitur im Fach Englisch kann sowohl als **mündliche Prüfung** (sog. Kolloquium) als auch als **schriftliche Prüfung** abgelegt werden. Dieses Buch beschäftigt sich hauptsächlich mit der schriftlichen Prüfung und bezieht sich auf die Vorgaben für die Abiturprüfung im Rahmen des **grundlegenden Anforderungsniveaus** der neuen Profil- und Leistungsstufe des neunjährigen Gymnasiums ab 2026. Einige Informationen zum Kolloquium finden Sie in einem eigenen Unterkapitel am Ende der „Hinweise und Tipps zum Abitur“.

Die schriftliche Abiturprüfung in Englisch besteht aus drei Teilen: dem **Hörverstehen**, der **Sprachmittlung** und dem **Schreiben**. Im Teil **Schreiben** bearbeiten Sie drei Aufgaben zu einem von Ihnen gewählten Text, wobei Sie zwischen einer literarischen und einer nicht-literarischen Textgrundlage wählen können. Die Aufgaben decken die Bereiche **Textverständnis** (Aufgabe 1), **Textanalyse** (Aufgabe 2) und **Textkomposition** (Aufgabe 3) ab.

Bearbeitungszeit

Die Bearbeitungszeit beträgt **285 Minuten**. Davon entfallen 30 Minuten auf den Prüfungsteil Hörverstehen. Die restlichen 255 Minuten können Sie sich zur Bearbeitung der drei Aufgaben aus dem Bereich Schreiben sowie der Sprachmittlung frei einteilen.

Erlaubte Hilfsmittel

Als Hilfsmittel dürfen in allen drei Prüfungsteilen (mit Ausnahme der Darbietungsphase der Hörtexte) **ein- und zweisprachige Wörterbücher** sowie ein Wörterbuch der deutschen Sprache eingesetzt werden, nicht jedoch elektronische Wörterbücher. Bitte beachten Sie, dass Sie in die Prüfung nur Wörterbücher ohne eigene Eintragungen mitbringen dürfen, deren Verwendung mit Ihrer Lehrkraft abgestimmt ist.

Prüfungsinhalte und Ablauf

Prüfungsteil Hörverstehen

Ihre Prüfung beginnt mit dem **Hörverstehensteil**. Hier müssen Aufgaben zu **zwei bis vier authentischen Hörtexten** bearbeitet werden. Einer oder mehrere der Hörtexte können sich je nach Aufgabenformat auch aus kurzen oder sehr kurzen Teilschnitten zusammensetzen. Sie können die Texte je zweimal anhören und müssen dazu **geschlossene und halboffene Fragestellungen** beantworten (vgl. hierzu die möglichen Aufgabenformate auf S. IV/V). Die Gesamtdauer der Texte wird normalerweise zwischen **8 und 10 Minuten** betragen. Textgrundlagen können Radiobeiträge, Reden, Interviews, Ausschnitte aus Diskussionen oder Gesprächen etc. sein. Die authentischen Aufnahmen werden bisweilen Herausforderungen aufweisen, die das Hörverstehen erschweren (z. B. Hintergrundgeräusche, wechselndes Sprechtempo, von der Standardsprache abweichende Varietäten). Nach 30 Minuten ist der Hörverstehensteil der Prüfung beendet und die ausgefüllten Arbeitsblätter werden eingesammelt. Sie können dann zwar nichts mehr ändern oder ergänzen, was aber den Vorteil hat, dass Sie sich jetzt voll auf die Prüfungsteile **Schreiben** und **Sprachmittlung** konzentrieren können.

Prüfungsteil Schreiben

Für den Prüfungsteil **Schreiben** stehen Ihnen **ein fiktionaler und ein nicht-fiktionaler Text von jeweils max. 800 Wörtern zur Auswahl**, also z. B. ein Romanauszug und ein Zeitungsartikel. Zu dem Text Ihrer Wahl sollen Sie **drei Aufgaben** – je eine aus den Bereichen Textverständnis, Textanalyse und Textkomposition – bearbeiten. Um auszuwählen, welche der Textvorlagen für Sie besser geeignet ist, lesen Sie sich beide Texte möglichst unvoreingenommen durch. Beziehen Sie bei Ihrer Entscheidung für einen der beiden Vorschläge nicht nur die Textvorlagen, sondern auch die dazugehörigen Aufgabenstellungen mit ein.

Normalerweise wird die erste Aufgabe Ihr **Textverständnis** überprüfen. Häufig wird Ihnen in der Aufgabenstellung ein Operator wie *outline* oder *summarise* begegnen. Von Ihnen erwartet wird, dass Sie ausgewählte inhaltliche Aspekte des Textes vollständig, aber knapp und präzise **in eigenen Worten** und **sinnvoll strukturiert** wiedergeben.

Bei der zweiten Aufgabe wird von Ihnen eine **Textanalyse** gefordert. Aufgaben dieser Art werden in der Regel mit Operatoren wie *analyse*, *explain* oder *examine* eingeleitet und hier sollen Sie nachvollziehbar und überzeugend darstellen, **wie** Inhalte im Text ausgedrückt werden und **zu welchem Zweck** der Autor oder die Autorin bestimmte sprachliche Mittel einsetzt. Im Abschnitt „Prüfungs- und Aufgabenformen“ finden Sie nähere Informationen sowohl zu Textverständnis- als auch zu Textanalyseaufgaben.

Bei der dritten Aufgabe handelt es sich um die **Textkomposition**. Sie können sich hier zwischen **zwei Aufgabenstellungen** entscheiden, die jeweils in einem mehr oder weniger engen Zusammenhang mit dem Ausgangstext stehen. In der Regel haben Sie die Wahl zwischen einer gestaltenden Schreibaufgabe (*write a speech/an email/a blog entry/... in which you comment on ...*) und einer persönlichen Stellungnahme (*discuss/assess/evaluate ...*). Bei beiden Formaten kann zudem ein zusätzlicher Bild- oder Textimpuls Teil der Aufgabenstellung sein. Sie sollen sich dann in Ihrem Text

also z. B. auf ein Foto, eine Grafik, einen Cartoon oder ein Zitat als *starting point* beziehen. Welche Aufgaben hier sonst noch häufig sind und wie Sie mit diesen umgehen, können Sie ebenfalls im Abschnitt „Prüfungs- und Aufgabenformen“ nachlesen.

Prüfungsteil Sprachmittlung

Im Prüfungsteil **Sprachmittlung** müssen Sie den **Inhalt eines deutschen Ausgangstextes** unter Berücksichtigung spezifischer Vorgaben (**inhaltlicher Rahmen, Adressat*in, Textsorte**) auf **Englisch** wiedergeben. Als Richtwert gilt, dass ein Ausgangstext von maximal 650 Wörtern auf etwa ein Drittel des ursprünglichen Umfangs komprimiert wird. Schlagen Sie auch hier im Absatz „Prüfungs- und Aufgabenformen“ nach, wie Sie bei der Sprachmittlungsaufgabe am besten vorgehen.

Leistungsbewertung

Die schriftliche Abiturprüfung wird nach einem Teilnotensystem bewertet. Das heißt, für jeden Prüfungsteil erhalten Sie Notenpunkte von 0 bis 15 Punkten. Über die folgende prozentuale Gewichtung der einzelnen Teilnoten wird Ihre Gesamtnote ermittelt:

Prüfungsteil	Gewichtung
<i>Hörverstehen</i>	20 %
<i>Schreiben</i>	55 %
<i>Sprachmittlung</i>	25 %

Für das Hörverstehen werden zunächst BE (= Bewertungseinheiten) für die Teilaufgaben vergeben. Diese werden in einem anschließenden Schritt in Notenpunkte umgerechnet.

Die Bewertung der anderen beiden Prüfungsteile erfolgt unmittelbar in Notenpunkten, wobei Inhalt und Sprache bei der Sprachmittlung und den Schreibaufgaben einzeln bepunktet werden. Der Gesamtnotenwert ergibt sich aus einer Verrechnung der Inhalts- und Sprachnoten im Verhältnis **40 % (Inhalt) : 60 % (Sprache)**. Dabei werden die einzelnen Schreibaufgaben außerdem jeweils unterschiedlich zueinander gewichtet, sodass Ihre Gesamtnote in diesem Bereich meist in stärkerem Ausmaß von der Textkomposition als von der Textverständnisaufgabe abhängen wird.

Zu beachten ist, dass es eine **Sperrklausel** gibt. Diese besagt: Wird in einer Aufgabe einer der beiden Bewertungsbereiche Sprache oder Inhalt mit 0 Punkten bewertet, so können auf diese Aufgabe insgesamt bestenfalls noch 3 Notenpunkte vergeben werden.

Für eine erfolgreiche Prüfung ist ein optimales **Zeitmanagement** unerlässlich. Die Gewichtung der einzelnen Prüfungsteile ist dabei nur bedingt als Grundlage für die eigene Zeiteinteilung geeignet, da sie sich nicht direkt an der veranschlagten Arbeitszeit orientiert. Das Hörverstehen folgt einem starren zeitlichen Ablauf und nimmt insgesamt 30 Minuten Ihrer Arbeitszeit ein. Für die folgenden beiden Prüfungsteile haben Sie insgesamt noch 255 Minuten, das sind vier Stunden und 15 Minuten. Wenn Sie sich 45 Minuten zur Auswahl der Aufgaben und zum Korrekturlesen am Schluss einplanen,

dann bleiben Ihnen noch dreieinhalb Stunden für die drei Textaufgaben und die Sprachmittlungsaufgabe. Sie können für die Bearbeitung der einzelnen Textaufgaben und der Sprachmittlung also jeweils zwischen einer Dreiviertelstunde und einer Stunde einkalkulieren. Naturgemäß werden Ihnen einzelne Aufgabenteile (unabhängig von ihrer Gewichtung) leichter fallen als andere. Scheuen Sie sich also nicht davor, diese grobe zeitliche Aufteilung an Ihre eigene Arbeitsweise anzupassen. Vermeiden Sie es aber unbedingt, zu viel Zeit in eine einzelne Teilaufgabe zu investieren, die Ihnen besonders schwerfällt, und anschließend zu wenig Zeit für ein gründliches Korrekturlesen oder die Bearbeitung anderer Aufgaben zu haben, bei denen Sie mit dem gleichen Zeitaufwand ein deutlich besseres Ergebnis erzielen könnten.

Prüfungs- und Aufgabenformen

Im folgenden Kapitel finden Sie zu den Prüfungs- und Aufgabenformen, die Ihnen in Ihrem Abitur begegnen können, wichtige Informationen. Diese sollen Ihnen die Vorbereitung auf diese Aufgabenformen erleichtern und Ihnen Strategien für deren Bearbeitung an die Hand geben.

Hörverstehen

Wichtige Fakten

Prüfungsteil:	erster Teil Ihrer schriftlichen Abiturprüfung
Prüfungsablauf:	in der Regel zwei bis vier Hörverstehentexte mit jeweils dazugehörigem Aufgabenapparat; einfache Gesamthörzeit: ca. 8–10 Minuten; jeder Einzeltext wird nach einer kurzen Pause ein zweites Mal vorgespielt

Auch wenn das eigene Hintergrundwissen zu einem Thema das Textverständnis häufig erleichtert, weil man das Gehörte besser einordnen kann, können (und sollen) alle Aufgaben ausschließlich auf Grundlage der in den Hörtexten dargebotenen Informationen beantwortet werden. Hin und wieder ist es zwar möglich, sich die Antwort auf eine Frage aus dem kulturellen Kontext oder aufgrund des eigenen Weltwissens zu erschließen, dies ist aber nicht vorgesehen. Aufgaben beziehen sich daher selten auf objektiv überprüfbare Informationen, sondern meist auf die persönlichen Erfahrungen und Einschätzungen der Sprecherinnen und Sprecher im Zusammenhang des Textes.

Mögliche Aufgabenformate

1. Mehrfachwahlaufgaben (Operator: *tick*)

Hier handelt es sich meistens um Multiple-Choice-Aufgaben mit je drei Antwortmöglichkeiten (a, b oder c), von denen genau eine richtig ist. Häufig ist bei diesem Aufgabentyp ein Satzanfang vorgegeben, der vervollständigt werden muss. Die Reihenfolge der Teilaufgaben innerhalb eines Sets orientiert sich in der Regel am

Offizielle Musterprüfungsaufgabe Abitur
Bayern ■ grundlegendes Anforderungsniveau



HÖRVERSTEHEN

(20 %)

You will hear each recording twice. After each listening you will have time to complete your answers.

Task 1: The North-South divide

5 BE

Preparation time: 45 seconds

You will hear five statements by British students about the North-South divide. Choose from the list (A–G) which description best applies to which statement (1–5). For each statement there is only one correct answer. There are two more descriptions than you need.

	Descriptions
A	Drawbacks
B	A place to start out
C	The need for investment
D	Social status and identity
E	Privilege versus sociability
F	Resentment and animosity
G	A centre for finance and learning

Statement	1	2	3	4	5
Description					



Der Prüfling hat **eine** Textaufgabe seiner Wahl zu bearbeiten.

Text 1 Frustration, defiance in village to be abandoned to the sea

1 Like many others who came to Fairbourne, Stuart Eves decided the coastal village in northern Wales would be home for life when he moved here 26 years ago. He fell in love with the peaceful, slow pace of small village life in this community of about 700 residents, nestled between the rugged mountains and the Irish Sea.

5 “I wanted somewhere my children can have the same upbringing as I had, so they can run free,” said Eves, 72, who built a caravan park in the village that he still runs with his son. “You’ve got the sea, you’ve got the mountains. It’s just a stunning place to live.”

10 That changed suddenly in 2014, when authorities identified Fairbourne as the first coastal community in the U.K. to be at high risk of flooding due to climate change.

Predicting faster sea level rises and more frequent and extreme storms due to global warming, the government said it could only afford to keep defending the village for another 40 years. Officials said that by 2054, it would no longer be safe or sustainable to live in Fairbourne.

15 Authorities have been working with villagers on the process of so-called “managed realignment” – essentially, to move them away and abandon the village to the encroaching sea.

20 Overnight, house prices in Fairbourne nosedived. Residents were dubbed the U.K.’s first “climate refugees.” Many were left shocked and angry by national headlines declaring their whole village would be “decommissioned.” Seven years on, most of their questions about their future remain unanswered.

“They’ve doomed the village, and now they’ve got to try to rehome the people. That’s 450 houses,” said Eves, who serves as chair of the local community council. “If they want us out by 2054, then they’ve got to have the accommodation to put us in.”

25 No one here wants to leave. While many are retirees, there are also young families raising a next generation. Locals speak proudly of their tight-knit community. And although the village center only consists of a grocer’s, a fish and chip shop and a couple of restaurants, residents say the pebbly beach and a small steam train draw bustling crowds in the summer.

30 Natural Resources Wales, the government-sponsored organization responsible for the sea defenses in Fairbourne, said the village is particularly vulnerable because it faces multiple flooding risks. Built in the 1850s on a low-lying saltmarsh, Fairbourne already lies beneath sea level at high spring tide. During storms, the tidal level is more than 1.5 meters (5 feet) above the level of the village. [...]

35 Fairbourne is also at the mouth of an estuary, with additional risks of flash floods from the river running behind it. Officials have spent millions of pounds in strengthening a sea wall and almost 2 miles of tidal defenses.

While there are flood risks in many other villages along the Welsh coast, decisions on which areas to protect ultimately boil down to cost. Officials say that in the case of Fairbourne, the cost of maintaining flood defenses will become higher than “the value of what we’re protecting.” [...]

Residents feel they have been unfairly singled out, and aren’t convinced there is a clear timeframe on how quickly sea levels will rise enough to threaten their homes. When and how will evacuation take place? Will they be compensated, and if so how much should it be?

There are no answers. The village vicar, Ruth Hansford, said many residents suffered “emotional fatigue” from years of uncertainty and negativity. Others simply decided to carry on with their lives.

Becky Offland and her husband recently took on the lease of the Glan Y Mor Hotel, going against the grain¹ and investing in the village’s future. They’re hopeful their business will bring more visitors and financial support to Fairbourne.

“It’s like a big family, this place. It’s not a village, it’s a family,” said Offland, 36. “We’ll all fight to keep it where it is.”

Down the street, Fairbourne Chippy owner Alan Jones, 64, also said he has no plans to go anywhere.

“Until water actually comes in here, ’til we physically can’t work, we’ll carry on,” he said.

Eves said he and his son believe that “what will be, will be.” But he will mourn the inevitable disintegration of the village he loves.

“You can’t sort of take this village here, and put it over there and expect it to work again,” he said. “What you have here is a human catastrophe, albeit on a small scale.”

(743 words)

Sylvia Hui, “Frustration, defiance in village to be abandoned to the sea”, AP, 11. 11. 2021
Copyrighted 2021. Associated Press

Annotation

1 to go against the grain *here*: to do sth different from what is normal

- 1 Outline the dilemma the inhabitants of Fairbourne are facing and their reactions to it. (30 %)
- 2 Analyse the writer's attitude. Focus on the use of language. (30 %)
- 3 Choose **one** of the following tasks: (40 %)
- 3.1 "Until water actually comes in here, 'til we physically can't work, we'll carry on," [...] "what will be, will be." (ll. 56–58)
Taking the quotation as a starting point, assess different attitudes towards climate change.

or

- 3.2 As part of your year as a volunteer with UK Youth 4 Nature in Wales, you want to use the mail distribution list of this youth movement to raise awareness of pressing environmental problems.
Using the message of the cartoon as a starting point, write an e-mail in which you comment on major effects of climate change and the ways in which individuals can fight it.



"I told you we should have sold last winter."

© Robert Leighton/cartoonstock



HÖRVERSTEHEN

Transcript 1 The North-South divide

- 1 **1** I do think there's a North-South divide. Generally, in London and other southern areas, people get paid more and have more travel connections due to government plans. You also have things that are sort of more noticeable when you move between the north and the south. Generally, if you're taking a train say from London to Scotland,
- 5 you'll notice that when you're in London, everyone's quite quiet and calm and keeping to their space. But as you move further north, everyone sort of starts to ask, "How's your day? Are you doing all right?" And sort of chatting a lot more. So, there is also much more of a cultural difference between the north and south. That's very obvious when you travel around the UK.
- 10 **2** Most opportunities for people leaving university are in London. Most graduate schemes, most entry-level jobs with a long career progression exist only in London, and I think London is often described as, kind of like a black hole for industry, where thousands of young people travel there after university and kind of get lost in London. And I think the North-South divide kind of replicates that in, in a way like there's an
- 15 assumption that no matter where you live in the UK, the opportunities are in London. So that is where you go after education.
- 3** I do think that there is a North-South divide in the UK. I think the stereotypes of the south having more job opportunities is definitely true, because London especially is seen as one of the big economic hubs, and I just think that a lot of the opportunities are
- 20 very unevenly divided across the regions, especially like with public transport, job opportunities, education. So I'd say that although there are a lot of good universities and Russell Groups up north, a lot of them are also centralised to the south, and especially London has a lot of universities in itself.
- 4** I think the culture is very different. So not even just in like a divide of, in an equality
- 25 sense. But there's definitely a difference in how people live in the north and how people kind of are and interact a lot of the time. I don't think that's just class-based. I think it is, there's an element of that, but I think you'll typically find that people of the same class in the south behave differently. And also like middle-class and upper-class northerners even behave differently to a lot of middle-class and upper-class southerners.
- 30 **5** I think a North-South divide exists in the UK. I would say that for people from the north, things associated with regional inequality would be, you know, poor access to education or access to health and transport infrastructure as well. So, for example, if you're from the north, you're more likely to live in poverty, you're more likely to have a low-income job. But equally, if you're from the south, there are also issues. So if you
- 35 live in a city like London, rents are really expensive. So is the cost of living, which can make it really unaffordable for young people.

TIPP

Study the task before you hear the text for the first time. Both the headline and the short introduction tell you that the text will be about the North-South divide so you can expect statements about differences between living in the southern and the northern parts of the UK. Your background knowledge, and even more than that, the descriptions will raise expectations on what the texts could be about: e. g., social and economic differences between the north and the south of Great Britain, the relationship between these regions, advantages and disadvantages of living in different parts of the country, etc.

There are roughly two ways how to approach an exercise like this: Firstly, you could focus only on the short texts you are hearing. While listening, jot down a few notes or a short headline of your own for each of the statements, which you can then try and match to the offered descriptions. Secondly, you could try to keep the descriptions in mind while listening. Then you can write the number of the statements next to the descriptions right away if you feel there is a good match. You can use parentheses or underlining to signify being unsure or positive about a match. Once you are done listening, you will have enough time to write the letters of the statements into the corresponding boxes based on your notes.

The following is a brief analysis of each student's statement:

- **1–E:** Student 1 first talks about “people get[ting] paid more and hav[ing] more travel connections” (l. 2) in the south. In other words, he mentions privileges (cf. **E**) southerners have in comparison to northerners. Then he transitions to cultural differences in how people approach each other. People in the north “chat[...] a lot more” (l. 7), i. e. they are more sociable (cf. **E**).
- **2–B:** Student 2 addresses the various career opportunities young people in particular enjoy in London (cf. ll. 10/11) and describes London as “a black hole for industry, where thousands of young people travel [...] after university and kind of get lost” (ll. 12/13). You might be tempted to go for answer **G**, “A centre for finance and learning”. However, the statement does not directly talk about education, but rather about London's role as a place to start your career (cf. **B**). This becomes obvious from the various repetitions of “people leaving university” (l. 10), “after university” (l. 13) and “after education” (l. 16).
- **3–G:** Student 3 explains that London has a lot of “job opportunities” (ll. 18, 20/21) and functions as an “economic hub” (l. 19). Then she talks about “education” (l. 21) and about the many universities the capital offers (cf. ll. 21–23). So, now both the aspects of “finance” and “learning” (**G**) are at least hinted at.
- **4–D:** Student 4 describes the different cultures and ways of life of the two regions. He says that these differences are not “just class-based” (l. 26) although “there's an element of that” (l. 27) too. The fact that the statement deals with social classes a lot, but not as the most distinctive category (cf. ll. 27–29), hints at description **D** being the correct solution.

- **5–A:** Student 5 talks about the disadvantages of living in either region. “[P]oor access to education or access to health and transport infrastructure” (ll. 31/32) as well as “poverty” (l. 33) and “low-income job[s]” (l. 34) are “[d]rawbacks” (**A**) of living in the north, whereas in the south, “there are also issues” (l. 34) like expensive rent or high costs of living (cf. ll. 34/35).

Statement	1	2	3	4	5
Description	E	B	G	D	A

Transcript 2 Smithsonian Institute

1 **Host:** On today’s episode, my colleague Victoria Heath talks to Effie Kapsalis. She’s the senior digital program officer at the Smithsonian.

Victoria Heath: What do you love most about working at the Smithsonian?

5 **Effie Kapsalis:** One of the things I really love about the Smithsonian is learning something new virtually every day that I’m there, and we have people that are willing to share information and what they’re studying and make that, you know, available to me to do the digital strategy work that I do.

10 **Heath:** I’ve been to multiple Smithsonian museums over the years. I had no idea how many museums were actually a part of the Smithsonian kind of network until Smithsonian Open Access. What was the purpose or is the purpose of Smithsonian Open Access?

15 **Kapsalis:** There were a few things at play. One of our strategic goals was to reach 1 billion people a year with our digital work. Smithsonian Open Access was really about allowing people to participate in the Smithsonian’s mission of increasing diffusion of knowledge. Our founder, James Smithson, talked about crowdsourcing in a 17th- or an 18th-century way. It’s only through the participation of many that we can possibly understand the world.

20 **Heath:** I love that connection to the founder, actually, you know, that seems to be something that was part of his mission from the very beginning, having things as open and accessible as possible.

25 **Kapsalis:** We’re the nation’s museum. So we have even crowdsourced our collections. One of our secretaries sent letters to people around the US to send specimen, you know, to start to understand the biodiversity around the US. So they were, you know, trappers in remote areas of the US or new territories of the US. There were literally thousands of letters that went back and forth to people to send things to us.

30 **Heath:** That’s a great story as to how the Smithsonian, the collection became so big. But also, I think it’s really an important part of the sort of the fabric, at least in the United States, of kind of our culture. Like everyone sort of knows the Smithsonian, and it’s definitely something that when I was growing up, I always wanted to go there every time. We lived in Virginia and North Carolina. So that was like my

**Text 1** Frustration, defiance in village to be abandoned to the sea

1

TIPP

In this task you are asked to outline two different aspects of the text, namely the difficult situation faced by the villagers of Fairbourne and the way they react to it. This provides you with a natural structure for your answer. The relevant pieces of information are scattered throughout the text and will require a fair amount of scanning. Staying true to the idea of an outline, you should focus on the main ideas and try to present them in a clear and concise fashion.

You should begin with a brief introduction, which provides the full title of the article, its publisher, publishing date and the name of its author. End your introduction with a concise summary of the contents of the article.

The structure of your answer might look similar to this:

introduction

main part:

- **Fairbourne’s dilemma:** Due to climate change, the people of Fairbourne will be forced to abandon the village they love.
 - idyllic village of 700 residents (cf. ll. 3/4)
 - near the Irish Sea (cf. l. 4)
 - first coastal community in the UK identified as being “at high risk of flooding due to climate change” (cf. ll. 9/10)
 - government predicts Fairbourne will no longer be “safe or sustainable” to live in, plans to end support of the village by 2054 (cf. ll. 11–14)
 - relocation process underway (cf. ll. 15/16)
 - plummeting property values (cf. l. 18)
 - uncertainty about evacuation and compensation (cf. ll. 20/21, 44–46)
 - people feel at home in Fairbourne and like its spirit of community (cf. ll. 25/26)
 - village located at or below sea level and faces multiple flooding risks (cf. ll. 32–36)
 - large investments in flood defences required (cf. ll. 36/37)
 - cost of maintaining flood defences expected to exceed value of the village (cf. ll. 40/41)
- **the villagers’ reaction:** The villagers are going through different emotions and try to brace for what is to come.
 - shock and anger (cf. l. 19)
 - resistance to leaving (cf. l. 25)
 - sense of being treated unfairly (cf. l. 42)
 - psychological toll because of uncertainty (cf. ll. 46/47)
 - many try to carry on or even invest in the future and remain hopeful despite the odds (cf. ll. 47–51)

- determination to fight for the village (cf. l. 53)
- stubborn defiance (cf. ll. 54–56)
- acceptance of inevitable fate (cf. l. 58)

In her article “Frustration, defiance in village to be abandoned to the sea”, published by the *Associated Press* on 11 November, 2021, Sylvia Hui reports on Fairbourne, a small Welsh village that is expected to be lost to severe flooding by the middle of the century. She details the emotional toll the situation has taken on the villagers of Fairbourne as they brace for an uncertain future.

introduction

Due to its proximity to the Irish Sea and its low elevation, the idyllic village of Fairbourne and its 700 residents face multiple flooding risks and have had to rely on costly defence measures up until now. In 2014, the government announced that it would end its support for the village beyond 2054 because, with climate change increasing the risks, it would no longer be worth the effort. Meanwhile, property values have plummeted and plans to relocate villagers have been set in motion, even though neither the evacuation nor a potential compensation seems to be fully thought out. With the residents themselves, the idea of leaving the village is not popular at all because they love life in Fairbourne.

dilemma

Initially, the villagers reacted to the government’s announcement with shock and anger, feeling that their village was being undervalued. Since then, the prolonged insecurity and the many doom scenarios regarding their fate have taken a psychological toll on many of them. Although some have resigned themselves to Fairbourne’s eventual abandonment, most simply try to ignore the future. Some even keep investing in the village, vowing to fight for it until it becomes physically impossible to do so.

reactions

(263 words)

2

TIPP

The task is fairly broad, asking you to analyse the writer’s attitude and use of language without providing any additional points of reference or guidance. It is advisable to focus on Hui’s attitude towards the people of Fairbourne and the government’s decision to withdraw support from their village. Go with your gut feeling, and try to find evidence from the text (stylistic devices, a certain structure, use of quotes by “authorities”, tone, etc.) to corroborate your initial impression. Throughout her article, Hui aims to adhere to a professional, objective style of reporting, using mostly neutral language and occasionally technical jargon (cf. e. g. ll. 30–37). Nonetheless, several aspects of her writing indicate that Hui is sympathetic to the villagers’ cause and critical towards the government’s plan.



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK